

Gangler Pfadfinder St. Nikolaus nahmen am Intercamp in Polen teil.

Intercamp ist ein jährlich stattfindendes internationales Treffen von Pfadfindern über Pfingsten.

2002 fand das Intercamp in Gangelt statt. In diesem Jahr haben die Pfadfinder aus Polen eingeladen in die schlesische Stadt Nysa, ehemals Neisse.

Eine Vorhut machte sich am Montag vor Pfingsten auf den Weg, um das gesamte Equipment mit einem PKW-Anhänger nach Nysa zu befördern. Auf der Autobahn hörten die beiden Leiter, dass die Bahn streiken würde. Damit war die ganze Fahrt in Frage gestellt, da die übrigen Teilnehmer am Donnerstagabend die ca. 1000 km lange Reise ab Geilenkirchen mit dem Zug antreten sollten.

Aber die vier übrigen LeiterInnen und die Jungpfadfinder und Pfadfinder gaben nicht auf. Mit PKW's machten wir uns am Donnerstagabend auf den Weg und erreichten am Freitagvormittag den Lagerplatz bei der Stadt Nysa. Dieser ist ein Teil der alten Festungsanlage Fort Preußen von 1744. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir dann endlich unsere Zelte aufbauen und anschließend das Gelände erkunden. Dabei erlebten wir mit, wie bis zum Abend dann immer mehr Pfadfinder aus Polen, Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Niederlande, Schweiz, Tschechien, Slowakei, USA, Großbritannien und Nordirland eintrafen und ihre Zelte aufbauten.

Schließlich waren es ca. 2500 Pfadfindern, die am Samstagmorgen die feierliche Eröffnungszeremonie im Innenhof des Forts erlebten. Hierbei wurden die Landesflaggen und die Flagge des Intercamps gehisst.

Im Innenhof fanden auch Versammlungen, Konzerte und am Pfingstsonntag eine heilige Messe statt. Die alten Gänge unter dem Fort, die begehbar waren, wurden zum Spielen und Feiern und als Tausch- und Verkaufsräume genutzt.

Die Zeit im Intercamp war sehr interessant und schön, aber auch anstrengend, denn die Nächte waren kurz, um sieben Uhr war es Zeit zum Aufstehen, um acht Uhr begann das Programm. Am Samstag und Sonntag gab es auf dem Intercampgelände ca. achtzig verschiedene Angebote zum Kennenlernen, Spielen, Basteln und Chillen. Und wer am Samstag, bzw. Sonntag das Angebot auf dem Gelände nutzte, der machte sich am anderen Tag in Gruppen auf eine Hike durch Nysa und lernte die Stadt und ihre Geschichte kennen.

Am Sonntagabend fand dann das Potluck statt. Das bedeutet: Jeder Pfadfinderstamm kocht ein oder zwei möglichst landestypische Gerichte, die an einem langen Weg den anderen Pfadfindern angeboten werden. Wir haben Gulasch mit Kartoffelpüree, Obstsalat mit Joghurt-Quarksoße angeboten. Im Nu waren unsere Töpfe leer.

Beim Dunkelwerden sah man an vielen Stellen Lagerfeuer leuchten, man hörte Lieder in verschiedenen Sprachen, man erzählte sich Geschichten. Wir haben auch Stockbrot und Würstchen gegrillt.

Am Montagmorgen wurden wir verabschiedet, dabei wurden die Flaggen herabgelassen und bekannt gegeben, dass das Intercamp 2016 in Tschechien stattfindet. Nach dem Abbauen der Zelte machten wir uns auf einen langen Nachhauseweg. Mit einer Zwischenübernachtung in Görlitz schafften wir es dann endlich am späten Dienstagabend zu Hause in Gangelt zu sein.

Abschließend möchten wir uns bedanken bei der Grenzland Apotheke in Gangelt, die unseren Erste-Hilfe-Koffer bestückte, und bei der Raiffeisenbank eG Heinsberg für die wohlthuende finanzielle Unterstützung. Für die Teilnehmer des IC DPSG St. Nikolaus Gangelt: Daniela, Marie, Greta, Ulrike und Käthe